Erfahrungsbericht Austauschsemester Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP)

Mein Auslandssemester war eine äußerst bereichernde Erfahrung für mich in vielerlei Hinsicht. Im August habe ich meine Kurse ausgewählt, wobei hierfür aufgrund einer Regelung der Uni nur wenige Tage zur Verfügung stehen. Danach wurde ein Kennenlerntag veranstaltet an dem verschiedene Einrichtungen der Uni vorgestellt wurden und ich die anderen Austauschstudenten kennenlernen konnte. Der Unicampus ist serh weitläufig, weshalb es für mich im Verlauf des Semesters oftnals notwendig war mit der App der Uni DescubrePUCP die verschiedenen Gebäude zu finden. Bei weiteren Fragen zu meinem Studium konnte mir das International Office der PUCP immer schnell helfen. Die Uni hat verschiedene Bibliotheken in denen ich mich oftmals auf meine Vorlesungen vorbereitet habe. Es gibt innerhalb des Campus verschiedene Mensen, Fast- Food- Angebote und Cafes, jedoch habe ich häufig auch in der näheren Umgebung der Uni Mittag gegessen, da es im Umkreis der Uni auch viele weitere Restaurants gibt. ZU Beginn des Semesters wurde mir im Rahmen des Buddy- Programms ein Mitstudent zugeteilt, der mir bei Fragen bezüglich des Uni- Lebens weiterhelfen konnte. In meinen Vorlesungen waren zwischen 10 und 20 Kommilitonen und zwei meiner drei Vorlesungen fanden 1 Mal die Woche statt. Eine Vorlesung zum Thema Marketing und Tourismus fand zweimal die Woche statt. Jeden Donnerstag wurden Veranstaltungen an der Uni abgehalten, bei denen Essen an den Hauptwegen der verkauft wurde und oft auch Musik gespeilt wurde.
Während meines Studiums habe ich in der Nähe der Uni gewohnt und hatte auch wenig Schwierigkeiten einen Wohnplatz zu erhalten, da es zahlreiche private und auch von der Uni beworbene Studentenwohnheime gibt. Es gibt auch zahlreiche Busse, die durch ganz Lima fahren und mit denen es sich günstiger ist sich zu bewegen als wenn man die Fahranbieter Uber oder den in Peru auch verbreiteten Fahranbieter InDrive nutzt. Die Busse halten häufig auch an nicht ausgeschilderten Plätzen, weshalb man den Busfahrern oft durch das Ausstrecken des Armes ein Zeichen geben muss, damit sie anhalten. Von peruanischen Mitstudenten wurde mir gesagt, das ich im Bus auf meine Sachen achten geben soll und mein Handy nach Möglichkeit nicht zu oft offen zeigen soll. Auch in der Nacht wurde mir gesagt, dass ich längere Fußwege möglichst vermeiden soll, da das Viertel San Miguel in dem die Uni ist, zwar recht sicher ist, sich dennoch ab und zu Diebstähle ereignen.
Es gibt zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, beispielsweise kleine Geschäfte, den sogenannten Bodegas, in denen sich Lebensmittel wie Obst und Gemüse kaufen lassen, sowie auch größere Supermärkte in denen auch spezifischere waren Angeboten werden. Für das Studentenvisum habe ich eine Anleitung von der Uni zur Beantragung erhalten, wobei es wichitg ist zu wissen, dass man das Visum spätestens nach 90 Tagen benötigt, da dann das Touristenvisum ausläfut, dass man automatisch nach der Einreise in Peru erhält.

Während meines Auslandssemster bin ich auch viel gereist und habe alle drei Teile des Landes gesehen. Lima ist Teil der Küstenregionen, weiter östlich ist die Bergregion, die sogenannte Sierra und im östlichsten und größten Teil des Landes der Amazonas-Regenwald. Diese Vielfalt des Landes war für mich einer der Hauptgründe nach Peru zu reisen, neben meiner Intention auch meine Spanischkenntnisse aufzubessern. Insgesamt habe ich mein Austauschsemesters sehr genossen, da es einerseits sehr interessant war eine Kultur kennenzulernen, von der ich vorher kaum eine Vorstellung hatte, und andererseits die Menschen sehr herzlich waren und das Essen wie etwa Ceviche und Lomo Saltado sehr lecker ist. Ich kann jedem Studenten empfehlen ein Auslandssemester an der PUCP zu absolvieren.